

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 93/94 (1929)
Heft: 1

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

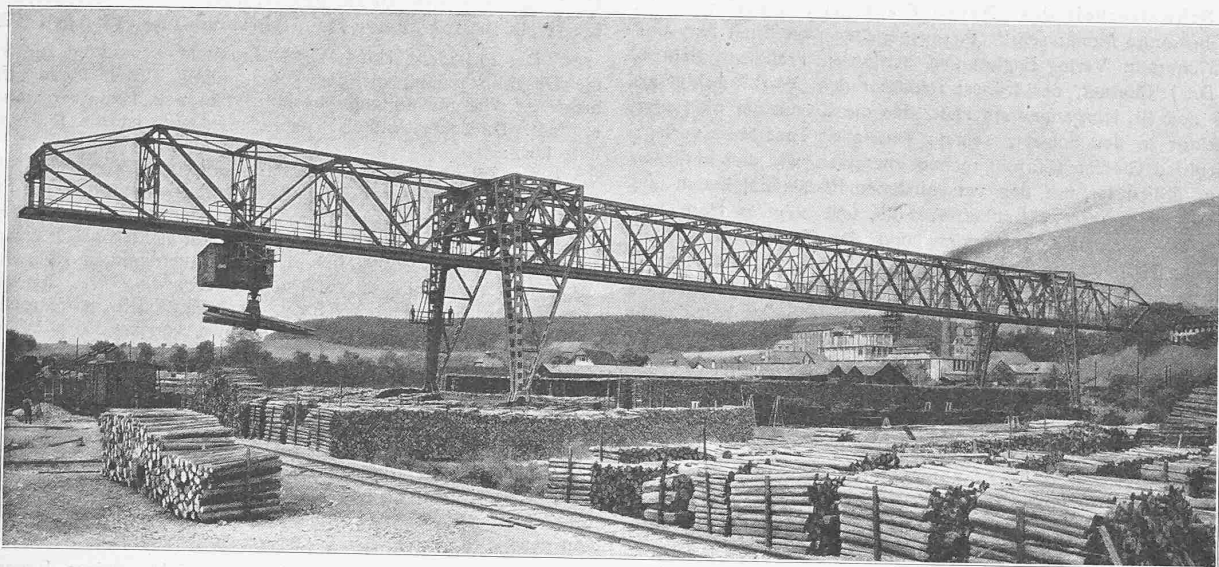


Abb. 1. Laufkran der Zellulosefabrik Attisholz, geliefert von den Ateliers de Constructions mécaniques de Vevey und der Demag A.-G. Duisburg.

Der schweizerische Geometerverein hielt seine Jahresversammlung am 15. und 16. Juni in Zug ab. Alt Nationalrat Mermoud, der 12 Jahre mit Umsicht den Verein geleitet hatte, nahm seinen Rücktritt. In Anerkennung seiner Verdienste wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Neugewählt wurde als Zentralpräsident S. Bertschmann, Stadtgeometer von Zürich. Vermessungsinspektor Baltensperger berichtete über die Anschaffung eines eigens für Vermessungszwecke gebauten Flugzeuges. Mit diesem sollen jährlich 50 000 ha im Gebiete der Alpen und Weiden nach dem photographischen Verfahren aufgenommen werden, um im Masstab 1:5000 oder 1:10 000 im Rahmen der Grundbuchvermessung kartiert zu werden. Die Kosten werden sich auf 1% des Bodenwertes belaufen. Weiter gab er bekannt, dass der Bundesrat beschlossen habe, vom Jahre 1929 an jährlich zwei Mill. Franken in den Grundbuchvermessungsfonds einzulegen und im Rahmen der Aktion der Hilfe für die Gebirgsbevölkerung die Vermarkungsarbeiten zu subventionieren und zinslose Vorschüsse für die Kosten der Vermessung zu gewähren.

Schweizerische Bundesbahnen. Nachdem Nationalrat und Ständerat sich in zustimmendem Sinne geäußert haben, erhalten die S. B. B. entsprechend dem auf Seite 154 letzten Bandes (23. März 1929) erwähnten Vorschlag des Bundesrates eine Summe von 35 Millionen Franken als Vergütung für ihre ausserordentlichen Leistungen in den Kriegs- und Nachkriegsjahren.

Vom neuen Aufnahmegebäude des Bahnhofes Genf-Cornavin ist am 25. Juni die Eingangshalle mit den Billetschaltern und ein Teil der Gepäckaufgabe in Betrieb genommen worden. Damit ist die erste Umbauperiode vollendet. Die zweite und die dritte umfassen die Erstellung der Ausgangshalle mit der Gepäckausgabe, der Zoll- und Dienstlokalitäten und des Restaurant.

Eidgen. Technische Hochschule. Wie wir erfahren, hält Prof. Dr. A. Stodola am nächsten Freitag, 12. Juli, um 9 Uhr, im Auditorium III des Hauptgebäudes, seine *Abschiedsvorlesung*, worauf wir seine ehemaligen Schüler und Freunde aufmerksam machen.

WETTBEWERBE.

Gesellschaftshaus in Ennenda (Glarus). Zu diesem unter Glarner Architekten veranstalteten Wettbewerb, bei dem als Preisrichter, neben dem Gemeindepräsidenten Dr. H. Becker, die Architekten W. Pfister (Zürich) und Niklaus Hartmann (St. Moritz) amtierten, sind 23 Entwürfe eingegangen. Es erhielten Preise:

- I. Preis (3000 Fr.): Melchior Hösli, Architekt von Ennenda, in Olten.
 - II. Preis (2000 Fr.): Hans Löhner, Architekt, in Ennenda und Zürich.
 - III. Preis (1000 Fr.): Egidius Streiff, von Glarus, in Zürich.
- Ankäufe (500 Fr.): Fr. Spälty, Architekt, von Netstal, in Basel, Paul Bach, Architekt, in Glarus.

Die Entwürfe können bis morgen, 7. Juli, von 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr, im Gemeindehaussaale in Ennenda besichtigt werden.

LITERATUR.

Architekt gegen, oder, und Ingenieur. Herausgegeben von Dr. Ernst Völter, in Zusammenarbeit mit Dipl. Ing. Fritz Schupp, Architekt, und Dipl. Ing. Martin Kremmer, Architekt. Ueber 120 Abb. Berlin SW 1929, Verlag „Die Baugilde“. Preis kart. M. 9,50.

Interessantes Heft, das die Zusammenarbeit des Architekten mit dem Ingenieur am konkreten Beispiel eines grossen deutschen Hüttenwerkes vorführt, einschliesslich verschiedener Vorstudien, und weniger geglückter Arbeiten. Auch im Gewand des Funktionalismus steckt eben oft noch ein Rest jener Grossmanns-Sucht, die im Gewand des klassischen Attrappen-Decors an Fabriken schon allgemein komisch wirkt: warum müssen beispielsweise die Drahtseil-Schlitzte des Förderhauses architektonisch „betont“ werden? Die technischen Erfordernisse wollen restlos erfüllt sein, aber jedes Pathos, auch das konstruktivistische, ist dabei überflüssig. Gerade der gelegentliche Widerspruch, der Zwang zur Auseinandersetzung mit dem Gezeigten erhöht den Reiz des Heftes. P. M.

Brandschutz. Wegweiser für Industrie und Gewerbe. Von Ing. W. V. Karl und Ing. chem. Dr. R. Brunner, Wien. München 1928, Verlag Ph. L. Jung. Preis geb. Fr. 26,25.

Dieses, Mitte 1928 erschienene Buch bildet in knapper, präziser Form eine ganz bedeutende Bereicherung auf dem Gebiete des Brandschutzes. Die Verfasser orientieren über die einschlägigen Begriffe physikalisch chemischer Natur des Brandes und über brand- und explosionsgefährliche Stoffe. Aeusserst interessant und lehrreich sind die auf Grund fast zwanzigjähriger praktischer Erfahrung zusammengestellten Kapitel über Brandschutzmassnahmen baulicher Natur, die Baubeflissenen sehr zum Studium und zur Nachachtung empfohlen werden können. Ferner verbreitet sich das Buch über die Massnahmen zur Verhütung von Bränden und Explosionen. Es werden Brandmeldeeinrichtungen und die Mittel zur Brandbekämpfung beschrieben und eine Wegleitung über die Einrichtung von Werkbrandwehren gegeben. Das Buch ist für Behörden, Fabrikbesitzer und Baubeflissene von Wert. H. Gwalter.

Grundzüge der Starkstromtechnik. Von Dr. Ing. K. Hoerner. Für Unterricht und Praxis. Zweite, durchgesehene und erweiterte Auflage. Mit 347 Abb. und zahlreichen Beispielen. Berlin 1928, Verlag von Julius Springer. Preis geh. 7 M., geb. M. 8,20.

Der Verfasser versucht im vorliegenden Buche, den Leser auf möglichst einfache Art und unter Weglassung jeglicher mathematischen Behandlung in die Probleme der Starkstromtechnik einzuführen. Das Zusammendrängen des grossen Stoffes auf die oben angegebene geringe Seitenzahl ermöglicht allerdings in vielen Fällen nur eine andeutungsweise Behandlung der Probleme, wodurch beim Leser leicht einer gewissen Oberflächlichkeit Vorschub geleistet wird. Das Buch dürfte in erster Linie einem Leserkreis zu empfehlen sein, der sich mit einer Uebersicht über elektrische Starkstromprobleme begnügt; es setzt keinerlei Vorkenntnisse voraus. E. Dünner.